

Leyden. Rijksmuseum van Oudheden.

BESCHREIBUNG
DER
AEGYPTISCHEN SAMMLUNG

DES
NIEDERLÄNDISCHEN REICHSMUSEUMS DER ALTERTÜMER IN LEIDEN

MUMIENSÄRGE DES NEUEN REICHES

VIERTE SERIE

VON

DR. P. A. A. BOESER

Mit 21 Abbildungen auf 15 Tafeln und 20 Figuren in dem Text.



HAAG
MARTINUS NIJHOFF
1920

INSTITUTE OF FINE ARTS
NEW YORK UNIVERSITY

++

DT

59

.L46

1905

Bd. II

ABKÜRZUNGEN IM TEXT:

Taf. = Tafel.

cM. = centimeter (die übliche Maassangabe ist in diesem Maasse).

L. oder l. = Länge.

H. oder h. = Höhe.

b. = Breite.

R. oder r. = Rechts.

L. oder l. = Links.

BESCHREIBUNG
DER
AEGYPTISCHEN SAMMLUNG
DES
NIEDERLÄNDISCHEN REICHSMUSEUMS DER
ALTERTÜMER IN LEIDEN

1930-1931
1931-1932
1932-1933

MUMIENSÄRGE.

17. Sarg mit Deckel des Anch-f-Chensu, eines Priesters des Amuns.

TAF. I—XII.

Aus der Sammlung J. d'ANASTASY. Inventar AMM 18. LEEMANS, Description raisonnée M 10. Museumskatalog, S. 92, №. 47.

17. Deckel (Taf. I, II) in Form einer Mumie. Sie trägt einen Usechkragen, der in Lotusblumen endet und zwei kreuzweise auf einander liegende Bänder zeigt. Über dem Kragen die Hieroglyphe nefer „gut“ zwischen zwei Augen. Bei den Händen eine auf der Hieroglyphe neb „Gold“ stehende Brusttafel mit dem Dedamulett, das geschmückt ist mit dem Kopfschmuck des Osiris; darüber eine Sonnenscheibe, aus welcher zwei Schlangen hervorkommen mit der Hieroglyphe anch „Leben“. Zu beiden Seiten: ein Käfer mit einer Sonnenscheibe, die Hieroglyphe šen, ein Uzaauge und ein Gefäß. Zu beiden Seiten der Hieroglyphe neb: r. eine Schlange und die Hieroglyphe anch; l. ein Geier und eine Feder. Über der Brusttafel eine geflügelte Sonnenscheibe. Unter dem Kragen zwei horizontale Abteilungen. I. In der Mitte eine geflügelte Sonnenscheibe, zu beiden Seiten Anubis, ein Scepter und eine Geissel haltend und geschmückt mit der Doppelkrone, r. opfert Isis ihm, l. Nephthys. 2. In der Mitte ein Sperber mit ausbreiteten Flügeln und mit einer Sonnenscheibe, darüber ein Käfer mit einem Harpocrateskopfschmuck und einer Sonnenscheibe, aus welcher zwei Schlangen mit der Hieroglyphe anch hervorkommen; zu beiden Seiten des Sperbers dieselbe Darstellung, bestehend aus einer geflügelten Göttin mit einer Sonnenscheibe auf der Hieroglyphe neb sitzend; über ihr: ein Käfer, die Hieroglyphe cha (b) „aufgehen“ zwei Gefäße u. s. w.; unter ihr: eine geflügelte Schlange, das Amulett der Isis, das Dedamulett mit dem Kopfschmuck des Osiris, ein Geier u. s. w.; hinter ihr: oben ein Priester einem Scepter und der Hieroglyphe šen opfernd; Letztere auf einer Erhöhung; unten ein Gott mit einer Feder statt des Kopfes, in den Händen hält er ein Scepter und eine Geissel; vor ihm ein Gefäß auf einem Opferständner u. s. w. Der mittlere Teil besteht aus drei vertikalen Streifen, getrennt durch zwei vertikale Hieroglyphenzeilen; jeder Streifen bildet zwei Fächer, oben verziert mit Uraeusechsen mit einer Sonnenscheibe. Der Mittelstreifen enthält: 1. Zwei sitzende Götter mit einer

Sonnenscheibe geschmückt und in den Händen eine Geissel und ein Scepter haltend; zwischen ihnen eine Sonnenscheibe aus welcher zwei Schlangen hervorkommen, ein Käfer mit einer Krone, die Hieroglyphe cha (b) und die Hieroglyphe šen zwischen zwei Federn. 2. Eine geflügelte Sonnenscheibe, darunter das Sonnenschiff mit der Sonne am Horizont; zu beiden Seiten des Schiffes ein Dedamulett. Der rechte Streifen enthält: 1. eine Göttin an einem Opfertisch, einen Gott mit einer Sonnenscheibe, einem Scepter und einer Geissel. 2. Anubis an einem Opfertisch sitzend mit einem Scepter und einer Geissel. Der linke Streifen enthält dieselben Darstellungen wie rechts. Fussende oben: ein geflügelter Käfer und eine Sonnenscheibe, aus welcher zwei Schlangen hervorkommen; unten die Hieroglyphe b(j) (cha) „aufgehen“. In der Mitte vier vertikale Zeilen. R. und l. Zwei ähnliche Darstellungen: ein Scepter bei der Hieroglyphe šen, zwei Gefäße und eine grosse geflügelte Schlange. Inschriften (Fig. 1): Rand rechts: eine

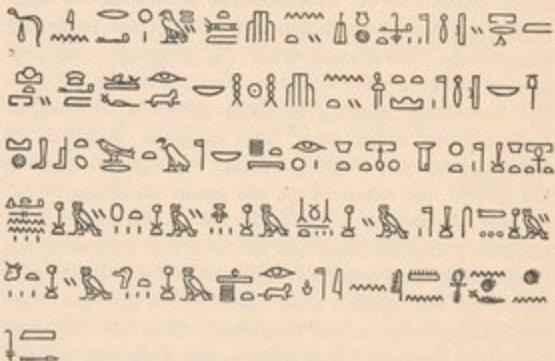


Fig. 1.

Rede zu Re-Harmachis, Atum, Osiris, Isis und Nephthys „damit sie geben Tausende an Brot, Tausende an Bier, Tausende an Rindern, Tausende an Gänzen, Tausende an Opferspeisen“ dem Verstorbenen. L. (Fig. 2) Ein Text für Re-Harmachis, Atum, Osiris und Anubis ähnlichen Inhaltes wie der zu Rechten. In der Mitte r. und l. ein Text, der eine Rede enthält zu Re-Harmachis, Atum und Isis „damit sie“ dem Verstorbenen „Opfergaben geben und alle guten und reinen Dinge“. Fussende in der Mitte: r. ein Text für

Nephthys „dass sie gebe Opfergaben und alle guten und reinen Dinge“, l. ein ähnlicher Text für Isis.

Der Sarg. Aussenseite: oben das Amulett des Osiris,



Fig. 2.

und eine Randverzierung aus zwei Reihen Uraeusschlangen. Darunter zwei Inschriften: r. „Der Geehrte bei Osiris, dem Herrn der Ewigkeit; Rede an Re-Harmachis, Atum, Osiris, Ptah-sokar-Osiris, Anubis, die Götter des Südens, des Nordens, des Westens und des Ostens, und die Götter, die auf Erden und in der Duat sind, mögen sie geben, dass deine Seele herausgehe um die Sonnenscheibe zu schauen, dass ihre Strahlen deinen Körper mit Licht überflutten, mögen sie alles Schlechte das an dir ist, vernichten, dass deine Füsse seien auf dem Grossen Schiffe am Tage.... dass dein Name angerufen werde vor den Gelobten u. s. w.“ Die Inschrift l. ist hauptsächlich ähnlichen Inhalts als die r., ausser dass der Anfang des Kapt. 30 des Totenbuches den Schluss bildet. Unter diesen Inschriften verschiedene Darstellungen (Taf. III). Kopfende: Das Dedamulett zwischen zwei Amuletten der Isis. Rechts (Taf. III—VI) vier durch Hieroglyphenzeilen getrennte Abteilungen. 1. Drei Zeilen Hieroglyphen; zwei enthalten einen Text für Osiris, Anubis und Nephthys „damit sie Opfergaben geben alle (guten) und reinen Dinge, alle guten und süßen Dinge“ für den Verstorbene; die dritte Zeile enthält einen Text für Isis. Ptah-sokar-Osiris und Isis an einem Opertisch, vor ihnen giesst der Verstorbene eine Libation aus; ferner zwei Zeilen, die den Anfang eines Textes bilden für Ptah-sokar-Osiris und Anubis. 2. Der Verstorbene opfert vor Osiris und Isis; zwei Zeilen mit dem Anfang eines Textes für Re-Harmachis und Atum. 3. Der Verstorbene opfert vor Re-Harmachis und Isis. Vier Zeilen: zwei davon enthalten eine Opferformel für Ptah-sokar-Osiris und Anubis „auf dass sie geben, dass deine Seele ausgehe, dass deine Mumie göttlich sei, dass dir Speisen gegeben werden auf dem Opertisch des Re, und Kleidung für deine Mumie.“ Die zwei letzten Zeilen enthalten eine Opferformel für „Osiris, der vor dem Westen ist, den grossen Gott, den Herrn von Abydos, den König von Ober- und Unter-Ägypten, den Herrscher der Ewigkeit auf dass er gebe, dass seine Seele in die Unterwelt hineintrete und aus ihr

zurückkehre, dass er nicht abgewehrt werde von dem Orte, den er liebt, dass er die Brote empfange, die auf den Altar des Re kommen“ u. s. w. 4. (Taf. V, VI) Eine Darstellung der Zwölften Stunde des Am-duatbuches. Nach diesem Buche zerfällt die Gegend unter der Erde, welche die Sonne nachts durchfährt, nach ägyptischer Anschauung in zwölf Teile. Sie entsprechen den zwölf Stunden der Nacht. Das Sonnenschiff wird von drei Göttern und drei Göttinnen gezogen mit einer Schlange als Seil; neben den Göttern eine Schlange; der Sonnegott hat die Form von Chnum und steht unter der Windung der Schlange Mehen; vor ihm der Gott Apheru, hinter ihm der Gott Schu. Ferner das Himmelsgewölbe mit Sternen, Schu mit ausbreiteten Armen, ein Käfer und eine Mumie. Hinter dem Schiffe zwei Göttinnen, die eine feuerspeiende Schlange tragen. Die danebenstehenden Texte beziehen sich auf die Darstellungen. Links (Taf. VII—X) Vier Abteilungen: 1. Zwei vertikale Zeilen; sie enthalten den Anfang einer Rede an Re-Harmachis und Atum. Der Verstorbene opfert bei einem Opertisch Re-Harmachis, zwischen beiden eine Darstellung der Seele des Verstorbene. Über dem Gott der Anfang einer Opferformel für Re-Harmachis, Atum und Osiris. Ferner zwei vertikale Zeilen, die eine enthält eine Rede an Isis „damit sie gebe Opfergaben, alle guten und reinen Dinge“; die zweite enthält den Anfang einer Rede an Ptah-sokar-Osiris und Anubis. 2. Der Verstorbene giesst eine Libation aus vor Osiris und Isis, eine Rede an Osiris, „dass er Opfergaben gebe und süsse Dinge“ und der Anfang einer Opferformel für Isis. Ferner zwei vertikale Zeilen: sie enthalten den Anfang eines Textes für Isis, Ptah-sokar-Osiris und Anubis. 3. Der Verstorbene opfert bei einem Opertisch Osiris und Nephthys, dabei ein Text ungefähr dem über den beiden Göttern in 2 ähnlich. Weiter zwei vertikale Zeilen; sie enthalten den Anfang eines Textes für Osiris. 4. Darstellungen aus den letzten Stunden des Am-duatbuches. Zwei Göttinnen, jede auf einem Uraeus mit zwei Köpfen, unter jedem Uraeus ein Gefäß zwischen zwei Särgen. Eine Darstellung aus der zwölften Stunde. Ein Gott mit einer Sonnenscheibe und ausbreiteten Armen bei einer Schlange mit vier Menschenbeinen, zwei Flügeln und der Hieroglyphe anch (nb) „Leben“ im Munde; Darstellung aus der elften Stunde. Sechs Männer, vier betend, der fünfte hält einen Spiess, der sechste ein Ruder. Schliesslich das Himmelsgewölbe, Schu mit ausbreiteten Armen, ein Käfer und eine Mumie; aus der zwölften Stunde. Die daneben stehenden Texte beziehen sich auf die Darstellungen und sind sehr fehlerhaft. 4. Innenseite: (Taf. XI) Boden: fünf Abteilungen, jede abgeschlossen durch die Hieroglyphen neb und pet „Himmel“. 1. Das Himmelsgewölbe mit der aufgehenden Sonne, darunter eine Reihe Sterne, ferner in der Mitte ein Käfer, darüber eine Sonnenscheibe, unten die Hieroglyphe řen auf der Hieroglyphe cha (w) „aufgehen“. Zur Rechten und zur Linken oben ein Uzauge, darunter ein Gefäß, das Amulett der Isis und das Dedamulett mit einer

Feder. 2. Die geflügelte Sonnenscheibe, die Hieroglyphe pet, darunter der Verstorbene, zwei Göttern bei einem Opftisch opfernd: r. dem Anubis, geschmückt mit der Doppelkrone, ein Scepter und eine Geissel haltend; l. dem Re-Harmachis. 3. Eine Dedsäule mit Flügeln umhüllt und mit dem Osiris-kopfschmuck geschmückt, darunter r. ein Sperber mit einer Sonnenscheibe und mit der Hieroglyphe anch, l. ein Geier mit derselben Hieroglyphe, ferner zu beiden Seiten eine geflügelte Schlange u. s. w. 4. Das Sonneschiff zwischen dem Bennuvogel und einem Sperber, darunter die aufgehende Sonne und die Hieroglyphe pet „Himmel“. 5. Drei Darstellungen des Dedamulets und zwei Darstellungen des Isis-amulets. Die Seiten: Kopfende: die Hieroglyphe pet, die geflügelte Sonnenscheibe, der Sperber mit ausgebreiteten Flügeln und einer Sonnenscheibe, über jedem Flügel ein Auge, an jeder Pfote die Hieroglyphe šen, unter den Flügeln ein Opftisch, das Scepter, die Hieroglyphe šen u. s. w. Rechts und Links (Taf. XII) drei Abteilungen: getrennt durch eine Matte, die Hieroglyphe neb und die Hieroglyphe pet. R. 1. Der Verstorbene opfert dem Osiris und Hapi. 2. Amset, Duamutef, Hapi, ein Gott mit Geierkopf und ein Gott, der an Stelle des Kopfes ein Gefäß hat, aus welcher eine Flamme hervorkommt, und ein Gott der an Stelle des Kopfes den oberen Teil der Hieroglyphe abt (',bt) „Osten“ hat. Darüber der Anfang einer Inschrift für Ptah-sokar-Osiris. Links dieselben Darstellungen.

L. 210 cM., b. 71 cM., h. 66 cM.

18—21. Drei Mumiensärge mit Deckeln, die Mumienhülle und Mumie des Panehes (Pjnhjsj), eines Priesters des Amon.

TAF. XIII.

Aus der Sammlung J. d'ANASTASY. Inventar AMM 17. LEEMANS. Description raisonnée M 15—18. Museumskatalog, S. 88, №. 18—21.

18. Deckel in Form einer Mumie mit Usechkringen. Die Perrücke hat eine blaue Bemalung. Die Haarbinde besteht aus drei Reihen Perlen. Das Gesicht ist rot. Fünf Reihen Perlen bilden den Usechkringen. Sie weisen blaue, rote und grüne Farben auf. Auf dem Kragen ein Bennuvogel und ein Ortsname, der vielleicht Deb-nefert? zu lesen ist. Die aus den Binden hervorragenden Hände sind rot. Schliesslich eine Vertikalzelle blaueingelegter Hieroglyphen. Sie sind auf einem weissen mit Stuck und Leinwand überzogenen Grund angebracht. Die Inschrift lautet: (Fig. 3)

„Behud, der grosse Gott, der Herr des Himmels, der Buntgefiederte, der glänzend aus dem Horizont hervorgeht, möge ein Totenopfer geben, Brot, Bier, Rind- und Gänsefleisch, Kleidung, eine Libation, Weihrauch und Öl für den Priester des Mer (d. h. des Auges des Sonnengottes), den Monatspriester des Amon für die erste Klasse, den Coadjutor des

Tempels von Mut ¹⁾), den trefflichen gottesfurchtigen Priester, den seligen Panehes, Sohn des den gleichen Rang bekleidenden Ze-(Chensu-af-anch).“

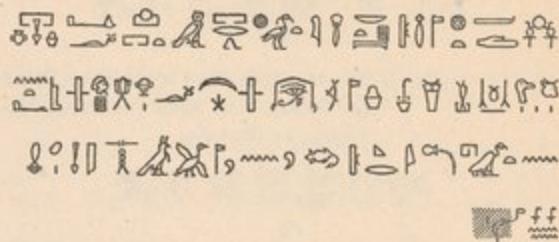


Fig. 3.

Der Deckel und der ganze Sarg ist erst mit Stuck überzogen und dann schwarz gefärbt.

L. 219 cM., b. 80 cM., h. 77 cM.

19. Deckel in Form einer Mumie mit Usechkringen: Auf dem Kopfe ein schwarzer Käfer auf weisser Leinwand mit Stucküberzug. Die Haarbinde, das Gesicht und die Hände wie in 18. Der Usechkringen besteht aus fünf Reihen Perlen in verschiedenen Farben. Die Perlen der letzten Reihe sind tropfenförmig. Über dem Kragen liegen zwei Bänder Kreuzweise übereinander. Die Hände wie in 18. In der Mitte eine Vertikalzelle von verschiedenfarbigen Hieroglyphen. Diese ist auf einem mit Stuck und Leinwand überzogenen Grund angebracht. Diese Inschrift lautet: (Fig. 4)

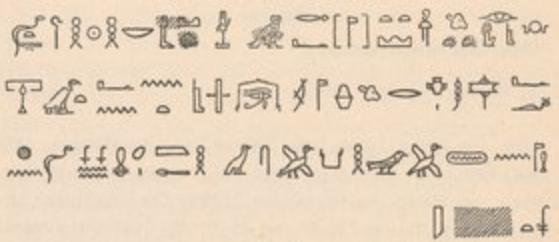


Fig. 4.

„Osiris, der Erste des Westens, der grosse [Gott] in Abydos, der Herr der Ewigkeit, der Herrscher der Ewigkeit, möge geben dem süßen Nordwind, der Nase des Priesters des Mer (d. h. des Auges des Sonnengottes) dem Koadjutor des Tempels von Mut, dem Propheten des Amon, der gross ist an Zauberkraft, dem seligen Panehes, dem Sohne eines den gleichen Rang bekleidenden Ze-Chensu-[af-anch] seliger.“ Zu beiden Seiten dieser Reihe drei horizontale Reihen grüner Hieroglyphen.

Rechts: (Fig. 5) Der von Osiris, Amset (und) Kebhsenuf, Geehrte der Selige.

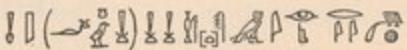


Fig. 5.

¹⁾ Für h ist wohl pr zu lesen.

BESCHREIBUNG DER ABBILDUNGEN.

Rechts: (Fig. 6) Der von Isis der göttlichen Mutter der Zwillingsschwester Geehrte.... der Selige.

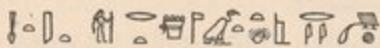


Fig. 6.

(Fig. 7) Der von Osiris Geehrte (und) von Upuat des Südens, der Macht hat über den Norden des Himmels.



Fig. 7.

Links: (Fig. 8) Der von Osiris, Hapi (und) Duamutef Geehrte.... der Selige.



Fig. 8.

(Fig. 9) Der von [Nephthys] der göttlichen Schwester, der Zwillingsschwester Geehrte.... der Selige.

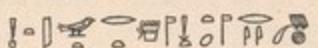


Fig. 9.

(Fig. 10) Der von Osiris Geehrte und von Upuat....



Fig. 10.

Der Sarg ist unverziert.

L. 206 cM., b. 67.5 cM., h. 49 cM.

20. Deckel in Form einer Mumie mit Usechkragen. Auf dem Kopf ein schwarzer Käfer auf weißem Grunde, umgeben von gelben und schwarzen Linien. Die Kopfbinde, der Usechkragen und die Hände wie in N°. 19. Über dem Kragen zwei kreuzweise über einander gelegte Bänder. In der Mitte eine Vertikalzeile gefärbter Hieroglyphen. Sie ist angebracht auf einem weißen mit Stuck und Leinwand überzogenen Grund der jetzt schwarz ist und lautet: (Fig. 11).



Fig. 11.

„Re-Hor-Chuti, Tum, der Fürst von An, Ptah-Sokar, der Herr des [geheimnisvollen] Hauses (d. i. des Grabs)....

mögen sie geben ein Totenopfer, Brod, Bier, Rind- und Gänsefleisch.... dem Osiris, dem Priester des Mer.... dem Pro-

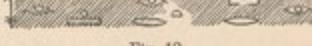


Fig. 12.

pheten des Amon, der gross ist an Zauberkraft, Panhes dem



Fig. 13.

seligen, Sohn eines den gleichen Rang bekleidenden Ze-Chensu-af-anch, des seligen.“



Fig. 14.

Zu beiden Seiten dieser Zeile drei horizontale Reihen Hieroglyphen, die jetzt grösstenteils verwischt sind (Fig. 12—Fig. 17). Sarg: Aussenseite unverziert. Innenseite: die Göttin des Westens, r. eine Schlange mit der roten Krone, eine Darstellung der Göttin Uaz; l. eine Schlange mit der weißen



Fig. 15.

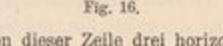


Fig. 16.

Zu beiden Seiten dieser Zeile drei horizontale Reihen Hieroglyphen, die jetzt grösstenteils verwischt sind (Fig. 12—Fig. 17). Sarg: Aussenseite unverziert. Innenseite: die Göttin des Westens, r. eine Schlange mit der roten Krone, eine Darstellung der Göttin Uaz; l. eine Schlange mit der weißen



Fig. 17.

roglyphen, die jetzt grösstenteils verwischt sind (Fig. 12—Fig. 17). Sarg: Aussenseite unverziert. Innenseite: die Göttin des Westens, r. eine Schlange mit der roten Krone, eine Darstellung der Göttin Uaz; l. eine Schlange mit der weißen



Fig. 18.

Krone, Darstellung der Göttin Nechbet.

L. 190 cM., b. 52 cM., h. 29 cM.

21. Mumienhülle (Taf. XIII) aus Leinen mit Stuck überzogen. Sie zeigt verschiedene Darstellungen in Relief. Auf dem Kopf ein schwarzer Käfer auf blauem Grunde. Der Haarschmuck ist blau. Die Haarbinde besteht aus drei Reihen Perlen. Das Gesicht, die Ohren und der Hals sind vergoldet. Der Usechkragen besteht aus vier Reihen Perlen in verschiedenen Farben mit tropfenförmigen Endstücken. R. die Hieroglyphen des Ostens, l. die Hieroglyphe des Westens. Weiter: ein Sperber mit ausgebreiteten Flügeln und einer Sonnen-

scheibe, darauf steht ein Bennuvogel. An den Füßen des Sperbers die Hieroglyphe šen, hierunter: r. ein liegender Schakal, Amset, Kebhsenuf und ein Sperber auf einem Ständer, der auf der Hieroglyphe dw „Berg“ steht. Das Ganze ist eine Darstellung des Horus von Nehen; l. ein liegender Schakal, Hapi, Duamutef und ein Bennuvogel auf einem Ständer, der auf der Hieroglyphe dw „Berg“ steht. Das Ganze ist eine Darstellung des Gottes von Deb-nefert(?) Hierunter ein Sperber mit ausgebreiteten Flügeln und einer Sonnenscheibe; zu seinen Füßen die Hieroglyphen šen und anch. Weiter in der Mitte eine Zeile (Fig. 18) blaueingelegter Hieroglyphen. Sie enthält eine Opferformel an „Re-Hor-Chuti, Atum, den Fürsten von An, Ptah-sokar-Osiris, den Herrn des geheimnisvollen Hauses, Osiris Unnefer, den Herrn von Ta-descher, damit sie ein Totenopfer geben, Brod, Bier, Rindfleisch, Gänse, Kleidung, eine Spende, Weihrauch und Öl dem Priester des Mer,.... dem Propheten des Amon, des Grossen an Zauberkraft, Panehes dem seligen, Sohn eines den gleichen Rang bekleidenden, des Ze-Chensu-af-anch, des Seligen.“

An beiden Seiten dieser Zeilen zwei Fächer: I. R. Eine geflügelte Isis, ein Widder auf einem Ständer mit dem Kopfschmuck des Osiris, ein Sperber auf einem Ständer mit zwei Federn auf dem Kopf, und die Hieroglyphe des Ostens. L. Eine geflügelte Nephthys, daneben dieselben Darstellungen wie rechts, nur anstatt der Hieroglyphe des Ostens, die des Westens. II. R. und L. zwei Sperber mit ausgebreiteten Flügeln auf der Hieroglyphe „neb“ Gold und Darstellungen von Isis und Nephthys. Zwischen diesen Abteilungen Inschriften, hauptsächlich die Titulatur und den Namen des Verstorbenen enthaltend. Am Fussende zwei liegende Schakale mit folgenden Beischriften: „Upuat des Südens, der Macht hat über beide Länder, Upuat des Nordens, der Macht hat über den Himmel.“ Weiter einige schwarz gemalte Darstellungen der Hieroglyphe neb, mit der Hieroglyphe anch zwischen zwei Uassceptern. Unter dem Fussende der Apisstier mit der Beischrift: „Der lebende Apis, der den Priester des Mer Panehes den Seligen schützt.“ Rückseite: oben r. die Hieroglyphe des Ostens, l. die Hieroglyphe des Westens. Weiter das Dedamulett mit dem Kopfschmuck des Osiris, und mit zwei Schlangen, von denen die eine die weisse, die andere die rote Krone trägt, wie die Beischriften zeigen, eine Darstellung von Uaz und Nechebit. Ferner noch einmal dieselben Schlangen mit denselben Kronen, und die Titel und Name des Verstorbenen, dann das Emblem, welches die Vereinigung der zwei Reichshälften darstellt, und schliesslich die Inschrift: „Die neun Bogen sind im Frieden, im Frieden, der grosse Gott....“

L. 478 cM., b. 46 cM., h. 14 cM.

22—24. Zwei Mumiensärge mit Deckeln, die Mumienhülle und Mumie einer Frau Ta-Chateru (Tjutrw).

TAF. XIV—XV.

Aus der Sammlung J. d'ANASTASY. Inventar AMM 21. LEMMANS, Description raisonnée M 55—58. Museumskatalog, S. 89. N°. 25—27.

22. Deckel in Form einer Mumie mit Usechkringen. In der Mitte eine vertikale Zeile Hieroglyphen. Die Inschrift lautet: (Fig. 19) Sarg: Der Boden weist Spuren einer Dar-



Fig. 19.

stellung des Osiriskopfschmucks auf einem Dedamulett auf. Daraus kommen zwei Arme hervor. Unten Spuren von drei Hieroglyphen „neb“.

Deckel und Sarg sind erst mit Stuck überzogen und dann schwarz gefärbt. Die Hieroglyphenzeile der Usechkringen und die Darstellungen im Sarg sind gelb.

L. 206 cM., b. 66 cM., h. 67 cM.

23. (Taf. XIV). Deckel in Form einer Mumie mit Usechkringen. Der Kopfschmuck besteht aus einer Geierhaube und Blumen. In der Mitte eine vertikale Zeile Hieroglyphen auf weissem mit Stuck überzogenem Grunde. Sie enthält eine Opferformel an Osiris. An beiden Seiten 6 Abteilungen:

1. R. Ein Gefäß, das Emblem des Anubis, zwei Gefäße die Hieroglyphe šen, der Anfang einer Opferformel an Osiris, die Hieroglyphen des Ostens und des Westens.

2. Osiris, Amset, Kebhsenuf und Hapi. Darunter eine Opferformel an Osiris.

3. Isis und Re vor einem Opferständer.

4. Isis mit einer Schale in der Hand, daneben ein Uzaauge. Auf ihrem Kopf Spuren einer Mondscheibe, vor ihr ein auf dem oberen Teil eines Tempelchens sitzender Schakal, darunter vier Lotusblumen, ein Gefäß, ein Opferständer zwischen zwei Gefäßen und eine Lotusblume; hinter ihr das Emblem des Westens, die Hieroglyphe s (vielleicht ein Ueberbleibsel einer Inschrift) und die Hieroglyphen neb und šen.

5. Anubis mit einem Scepter in der Hand, vor ihm das Uzaauge. Thot als Ibis mit einer Geissel auf dem Rücken, vor ihm eine Lotusblume.

6. Am Fussende: Taoeris mit den Hieroglyphen anch und sen, Upuat vor ihm ein Scepter.

1. Zwei Gefäße und das Emblem des Anubis.

2. Die vier Schutzgeister der Toten, Kebhsenuf, Duamutef,

Hapi und Amset. Schliesslich die Hieroglyphe des Ostens auf der Hieroglyphe dw „Berg“.

3. Isis und Re-Hor-Chuti mit einem Scepter vor einem Opferständer mit einem Gefäß zwischen Zwei Pflanzen und die Hieroglyphe anch in der Rechte. Hinter ihnen die Hieroglyphe des Ostens und eine Inschrift die also lautet: „der Himmel zweimal“.

4. Nephthys vor einem Opferständer mit einem Gefäß, darauf eine Lotusblume und eine Lotusknospe. Unter dem Opferständer zwei Gefäße auf einem Gestell. Die rechte Hand emporgestreckt, in der linken ein Opftisch mit zwei Gefäßen, weiter zwei Lotusblumen und drei Lotusknospen. Hinter ihr ein Gefäß die Hieroglyphe des Westens auf der Hieroglyphe dw „Berg“ ein Gefäß und eine Feder.

5. Osiris ein Ruder haltend. Vor ihm die Hieroglyphe anch, aus welcher zwei Hände hervorragen, die einen Ständer halten. Darauf ein Widder mit dem Kopfschmuck des Osiris, auf dem Rücken eine Geissel. Oben ein Gefäß und die Hieroglyphe sen, unten das Scepter des Nefertem; hinter ihm, die Hieroglyphe des Ostens, das Emblem des Anubis und ein Gefäß. Am Fussende der Gott Upuat, ein Gott mit Sperberkopf, ein Gott mit Schakalkopf und einige Hieroglyphen.

Sarg: Aussenseite r. und l. eine Zeile blau gefärbter Hieroglyphen zwischen zwei blauen Linien. Sie enthalten eine Opferformel an Osiris (Fig. 20). Innenseite Boden die Himmels-

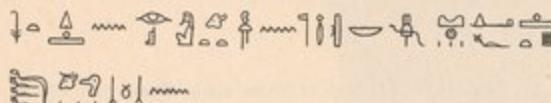


Fig. 20.

göttin Nut mit ausgebreiteten Händen die Hieroglyphe anch haltend.

L. 187 cM., b. 51.5 cM., h. 39 cM.

24. (Taf. XV). Mumienhülle aus Leinen mit Stuck überzogen. Sie weist verschiedene Darstellungen in Farben auf. Der Haarschmuck besteht aus den Flügeln und dem Kopf eines Geiers und hat eine gelbe und blaue Bemalung. Auf dem aus drei Reihen tropfenförmiger Perlen bestehenden Kragen eine Darstellung der Göttin Maat. Hierunter ein Sperber mit ausgebreiteten Flügeln und Widderkopf mit einer Sonnenscheibe. In seinen Krallen hält er die Hieroglyphe sen. Unter den Flügeln: r. Behud-t der grosse Gott, der Herr des Himmels. Darunter Kebhsenuf und Duamutef, vor ihnen Anubis auf einem Tempelchen, eine Schlange mit der roten Krone und die Hieroglyphe sen, hinter ihnen die Hieroglyphe des Westens auf der Hieroglyphe dw „Berg“: l. „Behud-t der grosse Gott, der Herr des Himmels (und) der Erde“, darunter Amset und Hapi, vor ihnen Anubis auf einem Tempelchen, eine Schlange mit der weissen Krone und die Hieroglyphe sen; hinter ihnen dieselbe Darstellung wie hinter den Schutzgeistern rechts. Weiter ein Sperber mit ausgebreiteten Flügeln, die Sonnenscheibe und die Hieroglyphe sen; unter jeder Kralle ein Auge und die Hieroglyphe b. Zur Rechten und zur Linken eine geflügelte Isis mit einer Mondscheibe auf dem Kopf und mit einer Feder in der Hand. Die Beschriftung lautet: „Es spricht Isis, die Herrin des Himmels.“ Weiter das Emblem des Osiris auf der Hieroglyphe dw „Berg“ und eine Opferformel an Osiris. Zur Rechten Isis auf der Hieroglyphe nub „Gold“ mit Sperberkopf und ausgebreiteten Flügeln, ein Uasscepter in der Hand haltend mit den Hieroglyphen ma und anch; vor ihr das Uzaauge auf der Hieroglyphe neb. Zur Linken eine Darstellung des Upuat, des Herrn des Himmels. Am Sockel befinden sich Darstellungen der Hieroglyphe neb mit der Hieroglyphe anch zwischen zwei Uassceptern.

L. 165 cM., b. 43 cM., h. 14 cM.

LISTE DER ABBILDUNGEN.

- TAPEL I—XII. 17. Sarg mit Deckel des Anch-f-Chensu, eines Priesters des Amens.
- “ XIII. 18—21. Drei Mumiensärge mit Deckeln, die Mumienhülle und Mumie des Panehes (Pⁿhsj), eines Priesters des Amon.
- “ XIV—XV. 22—24. Zwei Mumiensärge mit Deckeln, die Mumienhülle und Mumie einer Frau Ta-chateru (T^htrw).
-

THE KELLOGG COMPANY



